

ROSWITHA MAIR

# Käthe *Kollwitz*

Ein Leben gegen jede Konvention

ROMAN  
BIOGRAFIE

**HERDER**



**noch feuchte Gipsluft glaubte sie noch viele Jahre später riechen zu können.**

**Nach Käthes neuntem Geburtstag zog die Familie in die Königstraße, in eines der schönsten vom Vater neu gebauten Häuser, bald darauf siedelten sie in die Prinzenstraße über.**

**In dieser Zeit beginnen die kleine Käthe entsetzliche Träume zu plagen. Immer wieder dieselben grauenvollen**

**Träume, in denen Dinge um sie wachsen, riesengroß oder winzigklein werden, so sehr schrumpfen, dass sie kaum noch wahrnehmbar sind und das Mädchen ins Nichts zu fallen scheint. Oder, und das Gefühl ist nicht weniger schrecklich, sie wird von den übergroßen, übermächtig gewordenen Dingen zermalmt. In manchen Träumen liegt Käthe in einem halbdunklen Zimmer, in einem Eck liegt dort ein großes,**

**zusammengerolltes Schiffstau.  
Langsam beginnt es sich  
aufzurollen, immer weiter, bis  
es den ganzen Raum ausfüllt  
und sie zu ersticken droht. In  
ihrer Not will sie die Mutter  
rufen, die im Nebenzimmer sitzt  
und liest, durch die  
halbgeöffnete Tür kann sie  
ihren Rücken sehen. Sie schreit,  
schreit so laut sie kann - sie  
schreit um ihr Leben. Aber  
niemand hört sie.**

**Ihre Verängstigung war groß,**

**so groß, dass sie in diesen  
Nächten manchmal wirklich laut  
schrie. Ein entsetzliches  
Schreien. Einmal kam sogar der  
Nachtwächter, um nach dem  
Rechten zu sehen. Der Vater  
und die Mutter hörten sie  
immer. Er kam mit der Kerze,  
sie brachte warmes  
Zuckerwasser, um sie zu  
beruhigen. Lise sah stumm vom  
Bett aus zu, wie die größere  
Schwester langsam wieder zu  
sich fand.**

**Wie mit diesem Mädchen und seinen Anwandlungen umgehen? Es gab keine adäquate Antwort auf diese Frage, die Familie verstand nicht, was Käthe quälte, was ihre schrecklichen Träume auslöste. Sie ahnte nicht, wogegen sie rebellierte, was in ihr zu lodern begann, welche Kräfte anfangen, sich zu ballen, bis sie etwas fanden, an dem sie sich messen konnten. Fürsorge und Rücksichtnahme waren in**